

**SILBER****KATEGORIE:** Dienstleistungen**BEWORBENES PRODUKT:**  
CAT. Fly the train.**CREDITS****Auftraggeber:** City Air Terminal  
Betriebsgesellschaft**Kommunikationsleitung:**

Dagmar Dorfer,

Mag. Elisabeth Landrichter

**Agentur:** Demner, Merlicek &  
Bergmann**Kontakt:** Christin Herrnberger  
(Bild), Mag. Lilli Gerlich**Kreation:** Mag. Bernhard Graf,  
Mag. Marion Schlipfinger,  
Alistair Thompson**Mediaagentur:** Medial**Kontakt:** Christine Nemeth**FACTS****Kommunikationsbudget:**

480.000 Euro

**Zielgruppe:** potenzielle Nutzer**Mediamix:** Print, Plakat, Radio,  
Internet, Infoscreen, Citylights,  
Megaboards**Verkaufte Tickets:** 194.724(4. Quartal 2007, +52,5 %  
gegenüber 1. Quartal)**Mediaaufwand in Euro pro****Passagier 2007:** 0,64 (-12 %)Printanzeige (links)  
und Plakat (unten)

## Worauf Reisende fliegen

Mit dem City Airport Train CAT geht es in 16 Minuten zum Flughafen Wien. Und mit 52 % Ticketverkauf plus geht es Einfach. Schnell. Bequem. Staufrei zu Silber.

„A Stau is wirklich ned schlimm.“ Oder? Die Ur-Wiener Taxlerin kann im Radiospot nicht so ganz überzeugen. Zumal sie für die Fahrt zum Flughafen zum Stau auch noch einen Hitzekoller in Aussicht stellt. Da ist „Cat. Fly the train.“ eben die einzig richtige Antwort. Mit 16 Minuten Fahrtzeit non stop ist man nie wieder zu spät am Flughafen. Also ciao, Stau.

**Rechtzeitig umgestiegen**

Die Check-in-Möglichkeit bereits am CAT-Terminal Wien Mitte und die Fahrtgarantie haben schon vor der Kampagne von Demner, Merlicek & Bergmann für den CAT gesprochen. Aber die Reisenden mussten die Vorteile erst zu hören und zu sehen bekommen. Abreisende u. a. über Plakate, Infoscreens, Hörfunk oder Internet, Ankommende schon über Boarddurchsagen im Flieger. Fazit: Bei

der Horrorvorstellung vom verpassten Flieger, von Angst (und Schweiß ist ihnen Hören und Sehen vergangen. Und sie haben sich Tickets für den CAT gekauft: Im 4. Quartal 2007 insgesamt 194.724 und um 52,5 % mehr als im 1. Quartal.

**Der Konkurrenz voraus**

Eine Steigerung des Marktanteils war für CAT damit nur logisch: Von 10,3 % im 1. Quartal um 27 % auf 13,0 % im 4. Zum Vergleich: Die Gruppe „andere Verkehrsmittel“ (Privat- Miet-, Leihwagen, Hoteltransfer, Bahn) konnte im gleichen Zeitraum um 3,6 % zulegen. Einbußen dürften also vor allem jene erlitten haben, die meinen, dass „a Stau wirklich ned schlimm is“. Weil es eben anders auch geht: Einfach. Schnell. Bequem. Staufrei. ■

